



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – IDL



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Selbsterfahrungsübung

Loben

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

April 2019



Selbsterfahrungsübung: Loben

Zielsetzung und Fragestellung:

Die Studierenden erleben in einer Selbsterfahrung, wie es sich anfühlt, gelobt zu werden und selbst zu loben. Loben soll erlebt werden als Prozess, der geübt werden kann. Zudem soll auf der Seite des Gelobten bzw. der Gelobten erfahren werden, wie wichtig Lob zur Motivation und für den Beziehungsaufbau ist.

Theoretischer Hintergrund:

Keine Schülerin und kein Schüler zeigt immer und in jeder Situation negatives Verhalten. Auch Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung verhalten sich in gewissen Situationen adäquat. Um diese Situationen auszuweiten, gilt es, sie zu erkennen und mit positivem Feedback (Loben) zu reagieren.

Material: -

Aufgabe:

1. Zwei Studierende gehen zusammen. Einer bzw. eine spielt Lehrkraft, der/die andere einen Schüler bzw. eine Schülerin. Die Lehrkraft lobt das Verhalten des Schülers bzw. der Schülerin.
2. Nun verhält sich der Schüler bzw. die Schülerin unterrichtsstörend, z. B. sitzt zu Beginn der Stunde nicht am Platz oder redet dazwischen. Die Lehrkraft lenkt den Blick auf gutes Verhalten um (z. B. „Gestern hast du dich ganz gut hingesetzt. Ich bin mir sicher, dass du das heute auch kannst.“).

Reflexionsfragen:

- Wie haben Sie sich als Schüler bzw. Schülerin gefühlt?
- Wie kann sich Ihr Arbeitsverhalten durch das Lob verändern?
- Wie haben Sie sich als Lehrkraft gefühlt?
- Welche Formulierungen haben Sie gewählt?